

Der Zugang zu Gott

Wenn wir Zugang zu Gott finden wollen, dann müssen wir den Weg Gottes zu uns ebnen und bereiten: „**Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade eben!**“ (Mt 3, 3).

Gott soll Zugang finden zu unserem Herzen, unserem Denken und Handeln. Er will uns formen und leiten: „Ich will aber den annehmen, der demütig und zerbrochenen Geistes ist und der zittert vor meinem Wort.“ (Jes 66, 2).

„Und ich will dich mir verloben auf ewig, ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Erbarmen; ja, **ich will dich mir verloben in Treue, und du wirst den Herrn erkennen!**“ (Hos 2, 21-22).

Wo keine Wahrheit, keine Liebe und keine Gotteserkenntnis ist, da führt Gott einen Rechtsstreit mit solch einem Volk (vgl. Hos 4, 1): „**Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis**; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen (...) weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, will auch ich deine Kinder vergessen!“ (Hos 4, 6).

„Ihre Taten erlauben ihnen nicht, zu ihrem Gott umzukehren (...) **den Herrn erkennen sie nicht.**“ (Hos 5, 4). „Denn an Liebe habe ich Wohlgefallen und nicht an Opfer, **an der Gotteserkenntnis mehr als an Brandopfern.**“ (Hos 6, 6).

Den Herrn erkennen soll unser letztes Ziel sein.

So betet nun Paulus: „Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung geben in der **Erkenntnis seiner Selbst**, erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist, was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.“ (Eph 1, 17-19).

Wir erkennen Gott, wenn wir ihm begegnen in Seinem Wort, in seinem Geist, in seiner Liebe: „An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.“ (Joh 14,20).

Es gibt eine Gotteserfahrung, die mehr als ein Gefühl ist. Es ist ein Erkennen in Gewissheit und in Liebe. Daher sollen auch wir wie Paulus bete, dass der Vater unseres Herrn Jesus Christus, uns nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gebe, durch seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden an dem inneren Menschen.

Dann können wir das Geheimnis des Christus erkennen, dass Christus durch den Glauben in unseren Herzen wohnt, damit wir in Liebe gewurzelt und gegründet seien und so die **Liebe des Christus erkennen**, damit wir erfüllt werden bis zur ganzen Fülle Gottes (vgl. Eph 3, 14-19).

Predigten nicht nur für Katholiken (Als CD mit Liedern zum weitergeben)

Bibelfreizeit im Chr. Erholungsheim Johanngeorgenstadt (Erezgebirge) auf CD